JUNI 2023
NR. 4

FACHMAGAZIN FÜR DEN MODERNEN HOLZBAU

holzmagazin

WOHNEN STATT PARKEN

Wie aus einem städtischen Supermarktparkplatz vier Vollholzwohnbauten wurden.

ab Seite 08

Attraktive Holzbaubranche
Seite 30

Untergeschosse aus Holz
Seite 34

Freispannendes Dach
Seite 40

Österreichische Post AG | MZ 13Z039555 M | FORA Strategy & Communications GmbH, Schellinggasse 1/3/7, 1010 Wien

LIDL
LIDL
LIDL

In der Tivoligasse in Wien geben seit Ende 2022 vier Holzbaukörper dem 12. Bezirk ein naturverbundenes Gefühl.

© Fotos: Freimüller Söllinger Architektur/Kurt Hoerbst

STADTBILD MIT HOLZ

Vor allem im Sommer bestehen Städte oft aus unzähligen Baustellen. Zwischen neongelber Warnweste und Zementmischer findet man glücklicherweise inzwischen auch immer mehr Holzbauten. Wie etwa diese charmanten Beispiele auf den folgenden Seiten.

MASSIV WIE WOODY M
Seite 08

ZWISCHEN TRADITION UND VISION
Seite 14

IM VOLLSPRINT ZUM HOLZPRUNKSTÜCK
Seite 20

MASSIV WIE WOODY M

© Fotos: Freimüller Söllinger Architektur/Kurt Hoerbst

Das Massivholzprojekt zeichnet sich durch seinen Nutzenmix, Transparenz sowie urbane Begrünung aus.

Vier Baukörper in Massivholzbauweise machen es sich seit Dezember 2022 im 12. Wiener Gemeindebezirk gemütlich. Das Projekt Woody M zeigt, wie in Meidling innerstädtische Nachverdichtung mit einer Aufwertung des öffentlichen Raumes einhergeht. So entstanden 85 frei finanzierte Mietwohnungen auf dem Dach eines Supermarkts.

TEXT: LAURA HAFENEDER

Ein Parkplatz inklusive eingeschossigem Supermarkt wich einer grünen Holzoase: „Ziel war die Belebung des Viertels. Wir wollten den öffentlichen Raum der Tivoligasse durch die Schaffung von Grünräumen und neuen Verbindungswegen für Fußgänger:innen und Fahrräder aufwerten. So soll Nachverdichtung im urbanen Kontext gelebt werden“, erklärt das Team von FSA Architektur. Freimüller Söllinger Architektur ZT GmbH errichteten mitten in Wien vier fünfgeschossige Wohnbauten in Brettsperrholzwänden mit Holzfassade, um so bereits versiegelte Bodenfläche effizient für leistbares Wohnen zu nutzen.

Das Fundament des Bauobjekts bildet ein Stahlbetonsockel, der den Einkaufsriesen Lidl beherbergt. Auf dem Sockel wachsen seit Baubeginn 2021 vier abgetreppte Holzhäuser empor. Beherbergt werden unterirdische Parkplätze, ebenerdig der eingeschossige Supermarkt und oberirdisch Mietwohnungen für mehr als 250 Menschen. →

»Generell wird mit Massivholzbau klimaschonend gebaut, viel CO_2 gebunden, in Österreich nachwachsende Ressourcen verwendet. Am Ende der Lebensdauer sind die Häuser fast zur Gänze recycelbar.«

FACHBEIRAT

Ein vorbildliches Beispiel für städtische Nachverdichtung und optische Aufwertung des Standortes. Hier wurde ganzheitlich gedacht und vielfältiger Lebens- und Wohnraum geschaffen.

REGINA FREIMÜLLER-SÖLLINGER, ARCHITEKTIN

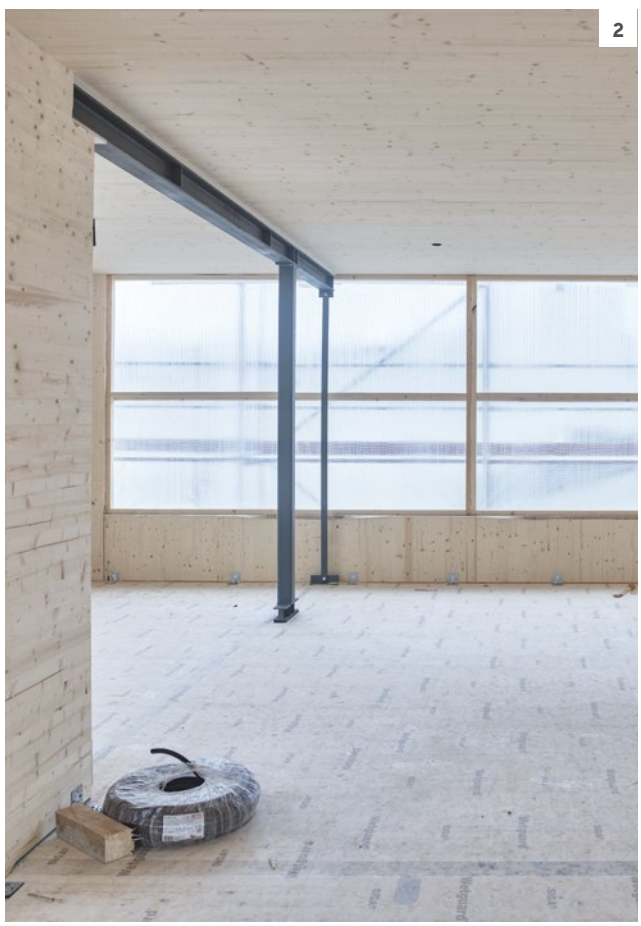
→ LEBEN STATT PARKEN

In den Obergeschossen entwickeln sich vier Vollholzhäuser zu einer vielseitig freigespielten Einheit mitten in Meidling. Boden, Wand und Decke – alles aus Holz. Oberhalb des Sockels wurden Fertigteile verwendet und auf der Baustelle zusammengebaut, sodass ein Rückbau in einzelne Teile wieder möglich ist. Unterschiedliche Deckenstärken, je nach genauer statischer Anforderung, sparen Material. Die Außenwände bestehen aus Brettsperrholz, das mit Steinwolle abgedichtet wurde. Aus Sichtholz bestehen die Wohnungsdecken und geben so ein wohliges Wohngefühl ab. Die Innenwände setzen sich aus Brettsperrholzplatten inklusive Mineralwolle zusammen, so wird Lärm- und Temperaturdämmung gewährleistet. Dank integrierter Sollbruchstellen bei den Wohnungstrennwänden im Innenraum ist die nachhaltige Anpassung der Wohnungsgröße möglich. Je nach Bedarf können Wände versetzt werden und kann so aktiv auf soziale Bedürfnisse der Bewohner:innen eingegangen werden. Die Wohnbereiche im Haus sind von Wand zu Wand verglast und lassen einen städtischen Weitblick zu.

ZUKUNFTSTAUGLICHE BAUKULTUR

„In den Baukörpern in Massivholzbauweise wurden insgesamt 2.300 m^3 Holz aus heimischen Wäldern verbaut. Das entspricht einer Menge an Holz, die in Österreich so in 40 Minuten nachwachsen kann“, berichtet das Team der FSA Architektur. Das verbaute Holz hat während seiner Lebensdauer bereits 2.300 t CO_2 aus der Atmosphäre gebunden und hat so im Vergleich zum konventionellen Stahlbetonbau 1.300 t CO_2 eingespart: „Das entspricht einer Einsparung von 75 %.“ →

1



2

1 Auf einem Sockel parallel zu den benachbarten Wohnbauten wurden vier abgetreppte Holzhäuser quergestellt.

2 Geheizt wird mittels Fußbodenheizung und Sprossenheizkörpern.

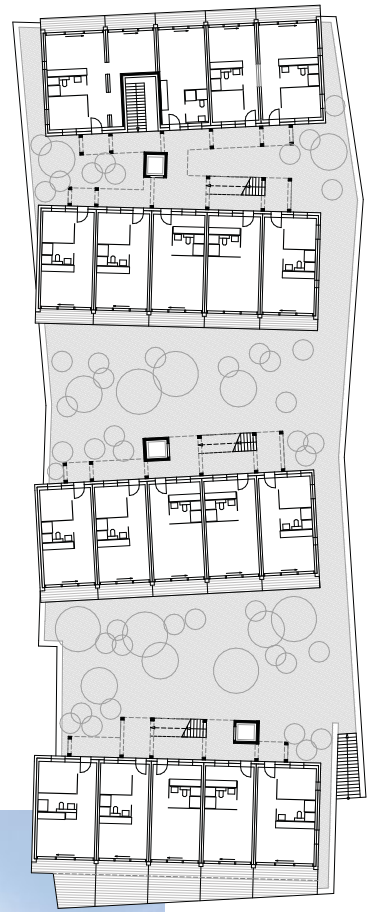
Anzeige

© Fotos: Freimüller Söllinger Architektur, Foto Kurt Hoerbst, Hans Schubert

→ Die vier Gebäude haben eine Grundstücksfläche von 2.683 m², wovon das gesamte Gebäude recyclebar ist. Die Häuseranlage ist mit LED-Leuchten ausgestattet und bezieht Fernwärme, die sie mittels Fußbodenheizung und Sprossenheizkörper in die Wohnungen abgibt. Ein extensiv begrüntes Flachdach, ebenfalls aus Holz, sowie eine Photovoltaikanlage sorgen für ein nachhaltiges Elektrokonzept in den Häusern, das den Nachhaltigkeitsstandards des modernen Häuserbaus entspricht.

NACHVERDICHTUNG MIT GESCHMACK

Die Holzbauten sind zur Gänze in Massivholzbauweise errichtet. Die lange wertbeständige Lebensdauer, das natürliche Raumklima sowie der geringe Wärmeverlust überzeugen Mieter:innen. Das abfallende Gelände wird im Inneren mit unterschiedlichen Raumhöhen und Zwischenebenen für Supermarkt, Garage, Magazine und Abstellräume der Wohnungen aufgenommen, welche von außen ebenerdig begehbar sind. Aufgrund des Zurücksetzens der Baufluchtlinie sowie großflächigen Verglasungen werden Helligkeit und Begrünung ermöglicht, wovon Stadt sowie Bevölkerung profitieren. Die Zwischenräume der Bauobjekte fungieren als grüne Freiräume mit Bäumen, Sträuchern und Wiesen für die Bewohner:innen. Die Ausblicke der Neubauten sind in Nord-Süd-Richtung, die der Nachbarn in Ost-West-Richtung orientiert, für ein jeweils größtmögliches Maß an Privatsphäre der Bewohner:innen. Jedes Vollholzhaus hat ein Balkongerüst und ein Erschließungsgerüst in Form von Laubengängen samt Liftturm vorgestellt. //



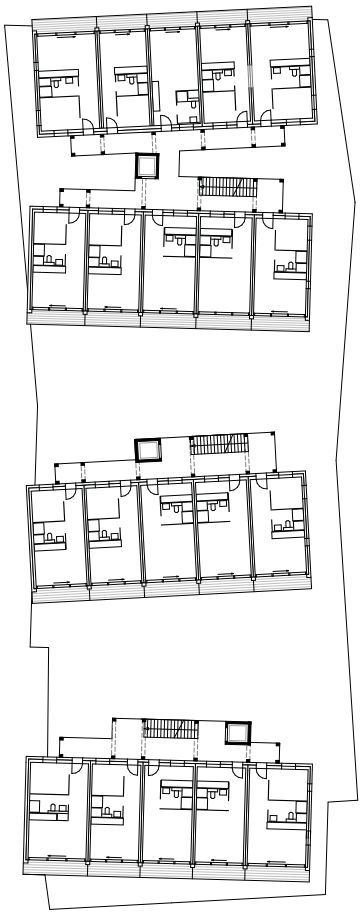
1. Obergeschoss

Aufgrund der hohen Geschossanzahl gibt es viele Anforderungen an Brand- und Schallschutz, welche prototypisch gelöst wurden.

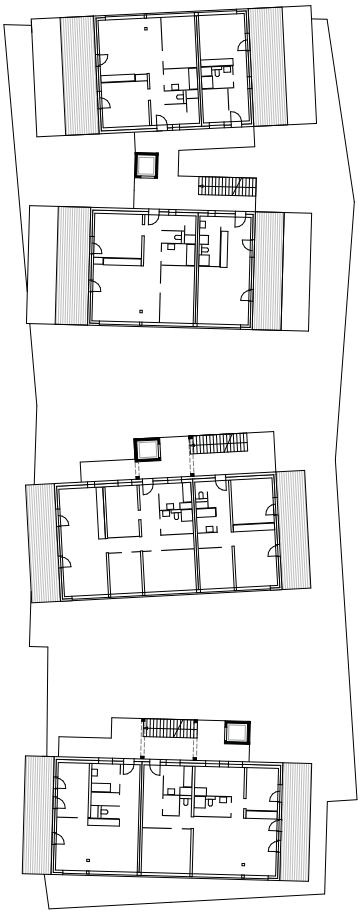
Die Fassade besteht aus naturbelassener Lärche, gedämmt wurde mit Steinwolle.

Die Wohnbereiche im Haus sind von Wand zu Wand verglast und lassen einen städtischen Weitblick zu.

© Fotos: Freimüller Söllinger Architektur, Foto Kurt Hoerbst



3. Obergeschoss



5. Obergeschoss

Das Erdgeschoss beherbergt einen Supermarkt, ab dem 1. Obergeschoss befinden sich Mietwohnungen. Je nach Bedarf können die Wände innerhalb der Wohnungen versetzt werden.

DATEN & FAKTEN

Bauherr:in	Palmers Immobilien SE, Wien
Architektur	Freimüller Söllinger Architektur ZT GmbH, Wien
Statik	RWT PLUS ZT GmbH, Wien
Bauphysik	RWT PLUS ZT GmbH, Wien
Gebäudetechnik	BPS Engineering, Wien
Baubeginn	2021
Fertigstellung	2022
Grundstückfläche	2.683 m²
Grundfläche	7.745 m²
Haustechnikkonzept	Fußbodenheizung bei Wohnungen, Fernwärme Wien, Lidl: Luftwärmepumpe
Elektrokonzept	Photovoltaik am Dach
Endenergiebedarf	79, 4 kWh/m²a

Anzeige